

# Another Way Of Pokémon-Story

Von JB-Pawstep

## Kapitel 25: Der PokéCom

Das Turnier war voll im Gange und während Janina eifrig am Zocken war, betrachteten Jasmin, Jacky und Sandra das alles von einem Eis-Café aus, auf einer großen Leinwand, was wenig Sinn hatte, den die Spielregeln kannten sie nicht.

Colin kam zu ihnen: „Hey ihr! Janina spielt noch?“. „Ja, und du bist schon draußen?“, fragte Jasmin. „Ja leider. Allerdings hab ich dem Mädel von gestern nochmal ordentlich gezeigt, wo der Hammer hängt“. Das war also seine Art der Rache. „Verloren habe ich gegen so einen-“. Auf einmal stand Sebastian hinter ihnen: „Gegen mich!“, grinste er voll stolz, weil er das Turnier gewonnen hatte. „Oh Sebastian! Sieht man dich doch so schnell wieder“, lachte Jacky. „Ihr kennt ihn?“, staunte Colin. „Das ist Janinas Bruder“, erklärte Sandra ihm. „Botogel!“, das Botogel von gestern kam plötzlich aus Colins Rucksack. „Es hat sich dir wohl angeschlossen was?“, meinte Jacky. „Ja wisst ihr, seid es uns gestern geholfen hat. Also MIR geholfen hat, ist es mir doch ganz ans Herz gewachsen. Ich glaube, ich beginne meine Reise doch etwas früher als geplant“.

Janina kam dazu: „Dritter Platz! Nicht übel oder?!“, sie präsentierte ihren Gewinn. „Tja. Ich bin erster geworden“, gab Sebastian an. „Wo kommst du denn her?“, fragte seine Schwester eine Augenbraue hochziehend.

„Sie genossen alle noch ein Eis, Sandra und Jasmin einen Cappuccino und Sebastian gesellte sich wieder zu seinem Kumpel Oskar. Jasmin verabschiedete sich ebenfalls: „Wir sehen uns dann. Spätestens in der Liga“. „Schade dass du schon gehst“, meinte Janina, die sich sehr an die Gegenwart ihrer Cousine gewöhnt hatte. „Freu dich. Wenn wir uns das nächste mal sehen, gibt es einen Kampf!“, grinste Jasmin und schlug einen eigenen Weg ein. Janina, Jacky, Sandra und Colin liefen gemeinsam die Straße entlang, die sie auf den Weg nach Saffronia City führen sollte. „Ähm...“, Colin starrte zu Boden und wurde etwas rot im Gesicht. „Was ist los?“, fragte Sandra und verkneifte sich einen Quitschton. „Also ich .. ich hab mich gefragt, wie viele Orden ihr schon habt....“.

„Wir haben drei. Den von Marmorria, den von Azuria und ganz frisch den von Orania-City. Und jetzt auf nach Saffronia City!“, freute sich Janina. „Hm, .. hättet ihr was dagegen, wenn ich mit euch Reise? Ich hab nicht wirklich Ahnung von Pokémon und bis zur Liga schaff ich es bestimmt nicht, aber ein paar Orden würde ich schon gerne gewinnen“, träumte Colin und streichelte sein Botogel, was diesem sehr gefiehl.

„Du willst mit uns reisen??“, Sandra strahle über beide Ohren. „Der ärmste. Wenn er nur wüsste, was er sich da antut“, dachte Janina kopfschüttelnd. „Naja. So lange du uns nicht aufhältst, hab ich nichts dagegen“, lachte sie dann. „Ich find´ s cool!“, meinte Jacky.

Also sie so weiter liefen, wurde es allmählich schon wieder dunkel und sie beschlossen im nächsten Pokémon-Center zu übernachten.

„Da ist ja auch schon eins!“, freute sich Janina und zeigte auf ein Häuschen. „Als sie im Center ankamen, nahmen sie zunächst mit einem der Telefon-Tv´s Kontakt zu Prof. Eich auf. „Guten Abend, Professor“, riefen sie gutgelaunt. „Ach schön euch zu sehen“, lächelte der Professor sie an, „Ich habe eine Kleinigkeit für euch“. Er ließ drei Geräte herüber teleportieren. Jacky nahm eines in die Hand. Es war grün genau wie ihr Pokédex. Sandra nahm sich ein pinkes Gerät, das ebenfalls die Farbe ihres Dexes hatte und Janina nahm ein Blaues. „Was ist das?“, fragte sie. „Es ist ein PokéCom. Eine Art Handy. Meine Nummer ist schon eingespeichert. So braucht ihr nicht immer zum nächsten Pokémon-Center zu rennen, wenn ihr mal meinen Rad oder den eines anderen braucht. Ihr könnt alle Nummern dort einspeichern“.

„Das ist cool! Vielen Dank!“, Jacky grinste und packte ihren PokéCom gleich weg. Sie berichteten Prof. Eich von ihren jüngsten Erlebnissen und stellten ihm Colin vor, der gleich einwilligte, auch seine Pokémon bei Prof. Eich zu lagern. Als Dank bekam er einen Pokédex, allerdings im klassischen Rot.